

The side I want to hide

Von LadyShihoin

Kapitel 30: Es beginnt

„Ich bin wieder da“, rief Carina, als sie die Tür zum Urahara Shop öffnete und den Laden betrat. *„Was ist das denn?“*, dachte sie gleich darauf, als sie eine geöffnete Klappe im Boden wahrnahm. Geräusche waren von unten zu vernehmen. „Ich wusste gar nicht, dass der Shop einen Keller hat“, murmelte Carina erstaunt, bevor sie in die Schwärze sprang. Nach wenigen Sekunden erreichte sie bereits den Boden und sah auf. Ihr klappte der Mund auf. Das war kein Keller, das war ein Trainingsraum. Und nicht nur irgendein Trainingsraum. *„Der sieht genauso aus wie der von Shinji. Unglaublich“*, dachte sie und war für einen Moment einfach nur sprachlos. Eine Explosion riss sie beinahe sofort in die Wirklichkeit zurück. Renjis Bankai fiel ihr ins Auge, die Riesenschlange kämpfte gegen einen von Ichigos Freunden.

„Was ist denn hier los?“, fragte Carina verwundert und trat neben Alice, die den Kampf beobachtete. „Chad wollte unbedingt trainieren, da hatte dein Vater die Idee, Renji könnte ihm dabei helfen“, sagte Alice, wandte die Augen aber keine Sekunde von Renji ab. Carina unterdrückte ein Grinsen. „Renji würde dir, wenn du ihn ganz lieb fragst, bestimmt auch Privatstunden geben“, sagte sie und Alice nahm die Farbe eines Feuerlöschers an. „Spar dir deine blöden Sprüche, Carina. Als hätte ich das nötig“, meckerte sie und verschränkte beleidigt die Arme. „Wo warst du eigentlich so lange?“, fügte sie genervt hinzu, während die Shihoin sich das Lachen nun wirklich nicht mehr verkneifen konnte.

„Spazieren, hab ich doch gesagt. Habt ihr Ichigo eigentlich gefunden? Ich jedenfalls bin ihm nicht über den Weg gelaufen.“ Alice schüttelte den Kopf. „Nein, keine Spur. Nun ja, aber ich denke Ichigo kann auf sich selbst aufpassen, oder?“ „Hmm“, lautete Carinas Antwort, die nun wieder leicht in Gedanken versank. Ende Dezember sollte der Kampf stattfinden. Es waren nur noch zwei Monate...

„Aber trainieren ist eine gute Idee. Tobias und Toshiro haben auch schon damit angefangen“, bemerkte die Vizekommandantin der 12. Division. „Ich fange morgen an“, sagte die Blondine kurz angebunden, woraufhin Alice verwundert die Augenbrauen in die Höhe zog. „Du auch? Dann werde ich wohl auch langsam anfangen müssen. Sollen wir zusammen trainieren?“ Carina hatte gewusst, dass diese Frage kommen würde und sich dementsprechend darauf vorbereitet. „Tut mir leid Alice, aber da gibt es ein paar Sachen, die ich lieber alleine machen möchte. Wenn ich alleine bin, ist mein Training einfach...“, „...effektiver“, beendete ihre Freundin ihren Satz und schüttelte leicht den Kopf. „Das hast du schon mal zu mir gesagt. Na gut, dann

trainiere ich eben mit Toshiro und Tobias. Wobei ich bei Tobias Zanpakuto lieber vorsichtig sein sollte.“

„Was ist eigentlich sein Zanpakuto und welche Fähigkeiten hat es? Ich weiß das immer noch nicht und dabei sind wir die besten Freunde.“ Alice grinste leicht. „Du kennst ihn doch, er hält solche Sachen halt gerne geheim. Wenn du es wirklich unbedingt wissen willst, dann kämpf doch mit ihm, ich werde es dir jedenfalls nicht verraten.“ „Langweiler“, meinte Carina nur dazu.

Natürlich hatte Carina keinesfalls vor, alleine zu trainieren. Am nächsten Morgen stand sie in aller Frühe auf und begab sich zu der alten Fabrikhalle. Hier war bereits jeder wach und das Training im vollen Gange. „Da bist du ja“, stellte Shinji gut gelaunt fest und Carina schnaubte leicht. „Was hast du denn gedacht? Ich drück mich doch nicht!“ „Hey“, wurde sie plötzlich seitlich angesprochen. „Ich wusste doch, dass du es schaffst“, lachte Carina erfreut und schüttelte Ichigo die Hand. Dieser kratzte sich am Kopf. „Hör mal...tut mir echt Leid, dass ich am Anfang so stur war. Danke, dass du mir den Kopf gewaschen hast. Dieser Hollow hat mich fast wahnsinnig gemacht.“ „Nicht der Rede wert“, winkte die Shihoin ab. Sie wusste genau, was Ichigo meinte.

„Und jetzt bist du dran“, sagte Shinji. „Du hast dein Training ziemlich schleifen lassen. Zeit das zu ändern.“ Carina nickte und Ichigo ging auf Abstand, der Kampf schien ihn zu interessieren. Shinji setzte sich die Maske auf, es war für ihn so leicht wie immer. Er starrte sie an und die 15-Jährige wusste, was er von ihr erwartete. Ein Seufzen verließ ihre Lippen. Seit etwas mehr als einem Jahr hatte sie sie nicht mehr getragen. Ihre rechte Hand fuhr mit einem Ruck über ihr Gesicht, sofort spürte sie wieder dieses vertraute Gefühl. Das Gefühl von Macht. Doch das war nicht das, was Carina so beunruhigte. Wenn sie die Maske trug, war sie nicht nur stärker, sie fühlte sich auch wohler in ihrer Haut. Die Maske fühlte sich auch nicht wie eine Maske an, nein, sie war eher wie eine zweite Hautschicht, die sich plötzlich über ihr Gesicht spannte. Trotzdem war es ihr unangenehm, sie zu tragen. Das war eine ihrer schlimmsten Vorstellungen. Das ihre Freunde sie einmal so sehen könnten...

Mehrere Stunden vergingen, Shinji und sie kämpften immer noch. Er war ihr klar überlegen, dennoch fand sie den Kampf relativ ausgeglichen. Nebenbei bemerkte sie, dass auch Hiyori und Ichigo miteinander kämpften, wobei Letzterer klar den Kürzeren zog, da seine Maske keine 4 Sekunden am Stück auf seinem Gesicht blieb. Was nicht verwunderlich war, am Anfang war es immer schwer. Schwitzend und keuchend setzte sie sich schließlich auf den Boden und ließ die Maske verschwinden. „Tut gut, noch mal so zu kämpfen“, sagte sie und wischte sich einmal über die Stirn.

Shinji, der weitaus weniger aus der Puste war, setzte nun ebenfalls die Maske ab. „Du hast lange nicht mehr bis an dein Limit gekämpft oder? Auf jeden Fall bist du besser, als vor einem Jahr.“ „Versteh mich nicht falsch, noch bin ich nicht an meinem Limit. Es ist nur schön, sich mal so richtig zu verausgaben. In der Soul Society kann ich das nicht so einfach.“ „Warum nicht?“, erklang Ichigos Stimme hinter ihr und sie drehte ihren Oberkörper zu ihm. „Nun ja, würde wohl nicht so gut ankommen, wenn mich da jemand mit Maske sieht, oder?“ „Wenn's weiter nichts ist“, antwortete der 15-Jährige locker und Carina zog eine Augenbraue in die Höhe.

Ichigo erklärte dem Mädchen in kurzen Sätzen, wo er zusammen mit Yoruichi trainiert hatte, während sie in der Soul Society gewesen waren. „Unter der Sokyoku? Und meine Eltern haben da früher immer trainiert?“ Carina war mehr als nur begeistert. „Das ist perfekt. Und wenn von dieser Höhle nur meine Eltern wissen, kann ich da immer ungestört rein.“ Sie bedankte sich gefühlte tausend Mal bei Ichigo, der lediglich entgegnete, dass sie nun quitt seien. Shinji ließ sie allein, um etwas zu essen und der Orangehaarige stellte die Frage, die ihm schon seit Stunden auf der Zunge brannte. „Sag mal...wie oder warum wurdest du überhaupt hollowfiziert? Shinji und die Anderen sind es durch Aizen. Was ist mit dir?“

Carina sah ihn mehrere Sekunden lang stumm an. Dann seufzte sie und fuhr sich aufgewühlt durch die Haare. „Was gibt es jetzt noch zu verheimlichen? Ich denke nicht, dass du irgendjemandem etwas verraten würdest, oder?“ Ichigo nickte. „Nun, ich wurde nie hollowfiziert“, begann sie und musste bei Ichigos verwirrtem Gesichtsausdruck lachen. Sie fing ganz von vorne an, ließ allerdings die Sache mit Tyson außen vor. Nachdem sie geendet hatte, wurde es still. Ichigo schien über einige der gesagten Dinge nachzudenken und Carina störte ihn nicht dabei.

Nach einiger Zeit sagte er: „Aizen muss unbedingt gestoppt werden.“ „Ja. Das muss er wohl“, antwortete Carina wahrheitsgemäß. „Wie lange kannst du deine Maske eigentlich aufrechterhalten?“ „5 Stunden.“ Der Orangehaarige blinzelte kurz, dann klappte sein Mund mit einem Ruck auf. „5 STUNDEN?“, rief er und Carina grinste ihn nur an. „Ach komm Ichigo. Das wird schon noch. Aller Anfang ist schwer.“

So vergingen mehrere Wochen. Carina trainierte zusammen mit den Vizards und Ichigo, ging am späten Nachmittag zum Urahara Shop, verbrachte die Nacht dort und kehrte früh morgens wieder zum Fabrikgebäude zurück. Niemand stellte Fragen wohin sie ging, worüber die Shihoin auch mehr als froh war. Das Training war anstrengend, doch es zeigte schon bald seine Wirkung. Ihre Pausen wurden kürzer, ihre Reflexe schneller und die Kopfschmerzen gehörten schon bald der Vergangenheit an. Auch ihre Freunde schienen hart zu trainieren, denn jeden Abend redeten Carina, Tobias und Alice nicht mehr viel, sondern ließen sich lediglich vollkommen erschöpft ins Bett fallen. Das hatte auch seine Vorteile. Zum einen musste sie ihre Freunde nicht anlügen, zum anderen musste sie nicht mit ihrer Mutter reden, die ihr momentan mehr auf die Nerven ging als sonst.

Sie war andauernd gut gelaunt, was wohl an ihrer Beziehung zu Kisuke lag und diese gute Laune wollte sie anscheinend auch auf ihre Tochter übertragen. „Ich schwör dir, wenn sie mir noch einmal ein „Guten Morgen“ entgegensummt, dann passiert was“, brummte Carina eines Morgens genervt zu Alice, die daraufhin nur wieder anfing, zu grinsen.

Eigentlich lief alles gut, außer, dass sich die Nervosität vor dem Kampf mit Aizen steigerte. Es war an einem sonnigen Tag, als sich das Blatt wenden sollte. Carina trainierte gerade wieder, der Mittag war noch nicht einmal rum, da konnte sie es spüren. Ebenso wie Ichigo. „Arrancar“, knurrte er wütend und stürmte bereits los, als Kensei und Love ihn zurückhielten. „Lasst ihn gehen“, erwiderte Shinji plötzlich, woraufhin Ichigo die Treppen hoch rannte. Die Blicke von Carina und Shinji trafen sich, ehe der Blonde nickte. „Sei vorsichtig“, war seine einzige Bemerkung und Carina

nickte. Innerhalb weniger Sekunden lief sie neben Ichigo her. „Wir müssen uns beeilen“, rief er und sie stimmte ihm schweigend zu.

Wenn sie zu dem Zeitpunkt bereits gewusst hätte, was noch passieren würde, wäre sie wohl lieber bei den Vizards geblieben.